

DER **FAIR**BERLINER



Das Mietermagazin
der **berlinovo**

Ausgabe Dezember 2017

Vorwort



Liebe Mieterinnen und Mieter,

Berlin bleibt attraktiv für alle Altersgruppen. Nur ein Beispiel: Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Studierenden an den elf staatlichen Hochschulen in Berlin um 3.000 auf rund 183.000 gestiegen. Diese jungen Leute benötigen preiswerten Wohnraum, der ihren Bedürfnissen entspricht. Deswegen freut es mich ganz besonders, dass im Sommer unser Studentenwohnhaus fertiggestellt und mittlerweile vollständig bezogen wurde. Die Studenten finden

hier alles, was sie brauchen – und fühlen sich offensichtlich dabei wohl, wie Sie in unserem Bericht auf den Seiten 4/5 lesen können.

Auch für ältere Mitbürger wollen wir zukunftsorientierte Lösungen anbieten. Um zu erfahren, wie Senioren wohnen wollen und welche Anforderungen sie an Größe und Ausstattung einer Wohnung stellen, haben wir eine wissenschaftliche Studie in Auftrag gegeben. Mit den Ergebnissen können wir jetzt passgenau Wohnangebote für ältere Berlinerinnen und Berliner konzeptionell planen und unser SenioAktiv-Angebot erweitern. Mehr zur Studie und zu diesen Angeboten lesen Sie auf den Seiten 6/7.

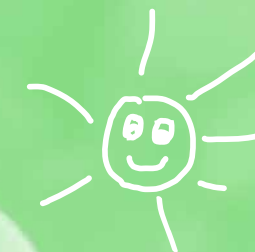
Weitere Herausforderungen hält das kommende Jahr für uns bereit. Wir wollen versuchen, zeitgemäße Antworten auf die Fragen der wachsenden Stadt zu geben. Dies werden wir mit der Energie und Zielstrebigkeit tun, die Sie von uns zu Recht erwarten können.

Um ausreichend Kraft für die Bewältigung aller Aufgaben zu gewinnen, wünsche ich Ihnen und uns besinnliche Feiertage.

Roland J. Stauber
Sprecher der Geschäftsführung



*Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest
und ein gesundes neues Jahr.*



Lernen, leben, spielen und mehr im berlinovo-Studentenwohnhaus Alles drin auf 16 Quadratmetern

Preiswerter Wohnraum in Berlin wird immer knapper – vor allem auch für junge Menschen in Ausbildung und Studium, deren Geldbeutel notorisch klamm ist. Bis 2020 wird **berlinovo** insgesamt 2.800 preiswerte Wohngelegenheiten für Studierende in Berlin schaffen und baut dafür erstmals auch selbst: Im Sommer ging das erste **berlinovo**-Studentenhaus in Lichtenberg in Betrieb. Die preisgünstigen Micro-Apartments wurden in einer neu entwickelten, modularen Hybrid-Bauweise aus Holz und Stahlbeton erstellt und treffen ganz offensichtlich den Geschmack ihrer Bewohner.

Konzentriert sitzt Tim Satrya Funk vor seinen drei (!) Monitoren. Der 20-Jährige hat gerade damit begonnen, an der Humboldt-Universität Informatik zu studieren und vor dem Bildschirm ist sein Stammplatz – egal, ob in der Uni oder zuhause. Funk ist überglücklich, eines der besonders preiswerten Apartments im Erdgeschoss des sechsstöckigen Studentenwohnhauses mit insgesamt 129 Wohneinheiten in der Storkower Straße ergattert zu haben. Für 250 Euro im Monat sind die Miete und alle Kosten abgedeckt.



Dafür nimmt er direkte Einblicke von Straßenpassanten gern in Kauf. Notfalls wird der Vorhang zugezogen. Im ersten Stock sind die Ein-Zimmer-Apartments ab 315 Euro zu haben – immer noch sehr günstig für 16 wohnlich und effizient eingerichtete Quadratmeter mit Bett, Wandregal, Schreibtisch, Kleiderschrank und Garderobe, Pantryküche mit Herd, Spüle und Kühlschrank sowie Bad mit Flat-Dusche und vollflächigem Wandspiegel.

Kein Wunder, dass Tim gern viel Zeit in den eigenen vier Wänden verbringt. Der gebürtige Indonesier, der im Alter von acht Jahren mit seiner Familie nach Deutschland kam, kocht sehr gern. Auf seinem Speiseplan steht unter anderem Rendang, ein schmackhaftes Gericht aus Rindfleisch mit Zitronengras, Limettenblättern, Kokosmilch, Muskat, Ingwer und weiteren exotischen Gewürzen, das er in der Kochnische für seine Freundin und die Kumpels aus den Nachbar-Apartments zubereitet. Zwei Schulfreunde sind mit ihm ins **berlinovo**-Haus gezogen, von einem stammte der Tipp mit den günstigen Apartments.

„Ich habe mich sofort beworben, als ich an der Uni angenommen wurde. Jetzt bin ich froh hier zu sein und fühle mich sehr wohl“, meint der angehende Software-Entwickler. Da er neben der Uni viel Zeit in seiner Wohnung verbringt, war ihm die gute Infrastruktur wichtig: Mehrere Supermärkte sind in wenigen Minuten zu erreichen, die S-Bahn zur Uni fährt auf der anderen Straßenseite.



Im hellen freundlichen Gemeinschaftsraum hält man sich gern auf.

Wenn es ihm in der Wohnung doch mal zu eng wird, trifft er sich mit seinen Freunden im großzügig angelegten und modern gestalteten Aufenthaltsraum. Hier klönen und spielen sie und tauschen sich mit den Mitbewohnern aus. So hat man jederzeit die Wahl zwischen sozialen Kontakten und der Ruhe des eigenen Zimmers. Tim Satrya Funk weiß beides zu schätzen – doch spätestens zu vorgerückter Stunde zieht es ihn wieder vor seine Monitore. Für den künftigen Programmierer und passionierten Gamer gibt es keinen schöneren Platz.



Wohnen für Ältere in Berlin: Selbstbestimmung ganz vorn

Der Anteil ältere Menschen an der Berliner Bevölkerung wächst. Wie werden diese Menschen wohnen? Wie wollen sie wohnen und welche Anforderungen bestehen an Größe und Ausstattung der Wohnung? Diese Fragen stellte sich berlinovo, um auf den demografischen Wandel und die Auswirkungen auf die Wohnungsbeschaffenheit reagieren zu können.

Im Auftrag von **berlinovo** hat das Institut Arbeit und Technik (IAT) der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen in Kooperation mit der InWIS Forschung & Beratung GmbH einen Marktbericht erarbeitet.

Die wesentlichen Ergebnisse der repräsentativen Befragung lauten:

- Die älteren c wollen solange wie möglich selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben.
- Alternative Wohnformen kommen für die Meisten erst dann in Betracht, wenn starke Gesundheits- oder Mobilitätseinschränkungen dies erforderlich machen.
- Deshalb gewinnen unterstützende Elemente wie barrierefreie/-arme Ausstattung, haushaltsnahe Dienstleistungen, assistierende Services und unterstützende Technik zunehmend an Bedeutung.
- Die älteren Berlinerinnen und Berliner sind überwiegend zufrieden mit ihrer Wohnung und ihrem Wohnumfeld. Sie verspüren daher nur geringe Umzugsneigung. Für den Fall eines Umzugs wünschen sich die meisten Befragten einen Verbleib in Berlin, möglichst im bisherigen Kiez.

- Befragt nach Wohnungsgröße und angestrebter Miethöhe im Umzugsfall gibt über die Hälfte an, eine Zweiraumwohnung anzustreben (53%) oder eine Dreiraumwohnung (31%).
- Die durchschnittliche Zahlungsbereitschaft für die Wunschwohnung liegt bei 525 EUR/Monat.
- Die aktuell präferierte Wohnungsform für Ältere ist die eigene barrierefreie/-arme Wohnung ohne weitere Serviceleistungen, gefolgt von Wohnen mit zusätzlichen Betreuungs- und Serviceleistungen sowie gemeinschaftlichen generationenübergreifenden Wohnformen. Das Alten-/Pflegeheim rangiert am Ende der Skala.

Bedarf an seniorenfreundlichen, kleineren Wohnungen steigt

Zu den Ergebnissen der Studie sagte Roland J. Stauber, Sprecher der **berlinovo**-Geschäftsführung: „Mit dem Marktbericht haben wir eine hervorragende Grundlage gewonnen, um jetzt passgenau Wohnangebote für ältere Berlinerinnen und Berliner konzeptionell zu planen und unser SenioAktiv-Angebot zu erweitern. Eines ist deutlich geworden: In der wachsenden Stadt Berlin wächst auch der Bedarf an seniorenfreundlichen, überwiegend kleineren Wohnungen.“

Mit gezielten Neubauaktivitäten Wohnangebot für Ältere steigern

Senator Dr. Matthias Kollatz-Ahnen, Senator für Finanzen des Landes Berlin und Aufsichtsratsvorsitzender der **berlinovo**: „Der wachsende Anteil älterer Menschen an der Berliner Bevölkerung macht mehr Angebote für altersgerechtes Wohnen erforderlich. Aus dem Bestand allein lässt sich dieser Bedarf nicht decken. Hierfür ist vielmehr der Neubau gerade auch kleinerer Apartments nötig. Die Studie identifiziert in diesem Bereich Potenzial für die **berlinovo**, die neben ihren bisherigen Angeboten für temporäres sowie für studentisches Wohnen mit gezielten Neubauaktivitäten auch das Wohnangebot für preiswertes Wohnen für ältere Menschen steigern kann. Als Immobiliendienstleister des Landes würde sie damit eine weitere wichtige Aufgabe im öffentlichen Interesse wahrnehmen.“

Die Zusammenfassung der Studie steht als [PDF-Download](#) zur Verfügung.



Wann, wo, wie Weihnachtsbaum-Abholung

Zum Weihnachtsfest steht er glänzend geschmückt im Mittelpunkt vieler Wohnzimmer. Doch nach den Feiertagen hat es in den meisten Familien ein Ende mit der Beschaulichkeit und er fliegt raus – der Weihnachtsbaum.

Zu Beginn des neuen Jahres sammelt die Berliner Stadtreinigung (BSR) die ausgedienten Bäume unentgeltlich ein – und erzeugt daraus Energie. Denn die Bäume werden geschreddert und in regionale Biomasse-Kraftwerke transportiert, wo daraus Fernwärme und Strom entsteht. Die Energie aus 350.000 Weihnachtsbäumen (so viele sammelt die BSR etwa pro Jahr ein) reicht aus, um etwa 500 Haushalte ein ganzes Jahr lang mit Wärme und Strom zu versorgen.

Die Abholtermine werden in Ihrem Hausflur ausgehängt. Alternativ erfahren Sie die Termine für Ihre Straße im [BSR-Online-Abfuhrkalender](#) oder unter der BSR-Rufnummer (030) 7592-6670.

Bitte stellen Sie zum vorgesehenen Termin Ihren abgeschmückten Weihnachtsbaum **bis spätestens 6 Uhr früh** oder schon am Vorabend gut sichtbar an den Straßenrand. Stecken Sie ihn **nicht** in Mülltüten – auch nicht zerkleinert –, da dies die Weiterverwertung erschwert.

Übrigens: Die gesammelten Weihnachtsbäume werden nicht an die Elefanten im Zoo verfüttert. Diese bekommen die übriggebliebenen Bäume der Tannenverkäufer.

Maskottchen Fridolin „Frido“ Flink freut sich über viele Teilnehmer bei der Bambini-Lauf-Serie.



Termine für Bambini-Laufserie 2018 stehen Laufend viel Spaß

Was für eine Aufregung: Der letzte Bambini-Lauf in diesem Jahr, die Cross Days in der Döberitzer Heide, musste wegen einer Unwetterwarnung abgesagt werden. Starke Orkanböen waren für den 28./29. Oktober angekündigt worden. Da sagten die Veranstalter schweren Herzens ab. Denn die Sicherheit der Teilnehmer ging vor.

Trotz dieses Ausfalls waren bei den acht Bambini-Läufen insgesamt 4.472 Kinder dabei! Das freut ganz besonders Fridolin Flink, das Maskottchen der Bambini-Laufserie: „Ihr glaubt ja gar nicht, wie schön es ist, zu erleben, wie mir die vielen Kinder und erwachsenen Zweibeiner zurufen, zuwinken, jubeln oder mich mit meinem Spitznamen ‚Frido‘ rufen. Eigentlich ist es fast erstaunlich, dass ich vom ganzen Abklatschen mit euch keinen Dauermuskelkater habe! Aber ich bin ja zum Glück gut trainiert. Im Laufe des vergangenen Jahres habe ich unzählige Fotos zusammen mit euch allen gemacht. Ich bin so stolz auf alle Bambini-Teilnehmer der Laufserie 2017.“

Die Fotos gibt's auf www.bambini-laufserie.de. Dort findet ihr auch die Termine für das kommende Jahr.

Wir drücken die Daumen, dass DU in diesem Jahr die von **berlinovo** gesponserte Reise nach Disneyland Paris oder einen anderen der [tollen Preise](#) gewinnst. Im Januar 2018 geben wir die Gewinner bekannt.



Gesund durch den Winter

Herbst und Winter laden zum Drachensteigen und später zur Schneeballschlacht ein. Doch sie bringen auch Schnupfen, Husten, Halsschmerzen und Fieber mit. Statistisch gesehen erwischt es jeden Erwachsenen ein- bis zweimal pro Winter. Gerade dort, wo viele Menschen aufeinander treffen, ist das Infektionsrisiko am höchsten.

Mit diesen sieben Tipps mindern Sie das Risiko, sich selbst oder andere anzustecken.

Damit es Sie nicht erwischt:

1 Sicherheits-Abstand

Wenn alles um Sie herum hustet, schnieft und niest, halten Sie 1,5 bis 2 Meter Abstand. Verzichten Sie in der Schnupfenzeit auf Begrüßung per Handschlag. So schützen Sie sich selbst und Ihre Freunde vor Infektionen.

2 Hände waschen

Die auslösenden Viren und Bakterien werden hauptsächlich durch Tröpfchen- und Kontaktinfektionen übertragen. Darum: Gerade wenn Sie häufig in öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, öfter die Hände waschen – unter warmem fließendem Wasser, mit Seife und mindestens 30 Sekunden. Vermeiden Sie es außerdem, sich ins Gesicht zu fassen, damit die Viren nicht von den Händen auf die Schleimhäute gelangen.

3 Immunsystem stärken

Der grippale Infekt – so die medizinische Bezeichnung – beruht laut Studien auf einer Schwächung des Immunsystems durch Vitamin-D-Mangel. Dieser ist auf eine geringere Sonneneinstrahlung an Wintertagen zurückzuführen. Gehen Sie trotzdem raus: Spaziergänge an der frischen Luft stärken das Immunsystem ebenso wie Saunabesuche, ausreichend Schlaf und eine vitalstoffreiche Ernährung.

Wenn es Sie gepackt hat:

4 In die Armbeuge niesen

Wer in seine Hand niest, überträgt seine Viren bei jeder Berührung auf Gegenstände oder beim Händeschütteln direkt auf andere Personen. Die Viren überleben bis zu drei Stunden. Wenn es also in der Nase juckt, niesen oder husten Sie bitte in Ihre Armbeuge.

5 Papier und weg

Einwegtaschentücher sind hygienischer als vollgeschnäuzte Tücher, die mit Erregern getränkt sind. Stofftücher sollten ebenfalls nur einmal benutzt und dann bei mindestens 60 Grad gewaschen werden.

6 Schnäuzen Sie sanft

Ist die Nase verstopft, halten Sie jedes Nasenloch einzeln zu und pusteten die Luft mit sanftem Druck aus dem anderen heraus. So verhindern Sie, dass das Sekret in die Nasennebenhöhlen gedrückt wird. Auch vor dem Gebrauch von abschwellenden Nasensprays ist Naseputzen angesagt. Das „Hochziehen“ ist umstritten: Die einen sagen, es ist schonender als Schnäuzen, die anderen, es belastet die Nebenhöhlen umso stärker.

7 Arbeiten gehen?

Hat Sie der Infekt gepackt, sollten Sie diesen zuhause auskurieren. Insbesondere wer Fieber hat, sollte sich eine Auszeit gönnen. Damit schonen Sie auch die Kollegen.

Übrigens: Gesundschlafen funktioniert bereits im Vorfeld: Wer nur fünf Stunden schläft, ist 4,5-mal anfälliger für Erkältungen als jemand mit sieben Stunden Nachtruhe, so eine Studie aus Kalifornien.

**Wir wünschen Ihnen:
Kommen Sie gesund
durch den Winter!**



Frohes Fest

Weihnachtsmärkte in unseren Kiezen

Marzahn-Hellersdorf

Familien-Weihnachtsmarkt auf dem Alice-Salomon-Platz (Helle Mitte)

Hellersdorfer/Stendaler Straße
12627 Berlin-Hellersdorf
1. Dezember bis 23. Dezember 2017
täglich von 11 bis 21 Uhr

Adventsmarkt Alt-Marzahn

Dorf Alt-Marzahn, Dorfkirche Marzahn,
Alt-Marzahn 61, 12685 Berlin
3. Dezember 2017, 13 bis 19 Uhr

Weihnachtsmarkt im Marktplatz Center Hellersdorf

Stendaler Str. 24, 12627 Berlin
27. November bis 23. Dezember 2017
Montag bis Samstag 10 bis 20 Uhr,
3. und 17. Dezember 13 bis 18 Uhr,

Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt

Dorfstraße 12, 12621 Berlin
Dorfanger Alt-Kaulsdorf
9. Dezember 2017, 13 bis 19 Uhr

Weihnachtsmarkt im Spree-Center

Hellersdorfer Straße 77, 12627 Berlin
27. November bis 23. Dezember 2017
Montag bis Freitag 9 bis 19.30 Uhr,
Samstag 9 bis 16 Uhr,
4. und 18. Dezember 13 bis 18 Uhr

Weihnachtsmarkt im Eastgate Berlin

Marzahner Promenade 1a, 12679 Berlin
27. November bis 23. Dezember 2017
Montag bis Samstag 10 bis 20 Uhr,
3. und 17. Dezember 13 bis 18 Uhr,

Spandau

44. Traditioneller Spandauer Weihnachtsmarkt in der Altstadt

Carl-Schurz-Straße (und andere),
13597 Berlin
27. November bis 23. Dezember 2017
Montag bis Donnerstag 11 bis 20 Uhr,
Freitag 11 bis 22 Uhr,
Samstag 11 bis 22 Uhr,
Sonntag 11 bis 20 Uhr

47. Spandauer Weihnachtstraum am Rathaus Spandau

Rathausvorplatz, 13597 Berlin
29. November bis 27. Dezember 2017
Montag bis Donnerstag 11 bis 21 Uhr,
Freitag 11 bis 22 Uhr, Samstag 10 bis 22 Uhr,
Sonntag 11 bis 21 Uhr,
am 24. Dezember geschlossen

30. Kladower Christkindlmarkt in Kladow

Imchenplatz 1, 14089 Berlin
9. und 10. Dezember 2017
12 bis 19 Uhr

Weihnachtsmarkt im Evangelischen Johannesstift in Spandau

Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin
Sonntag, 3. Dezember 2017
12 bis 18 Uhr

Kunst- und Handwerker-Weihnachtsmarkt an der Dorfkirche Gatow

Gemeindehaus Gatow, Alt-Gatow 32-38
17. Dezember 2017
12 bis 18 Uhr

Lichtenberg

Karlshorster Weihnachtsmarkt

Johannes-Fest-Platz & Kulturhaus
Karlshorst, 10318 Berlin-Lichtenberg
9. und 10. Dezember 2017
Samstag 13 bis 22 Uhr, Sonntag 13 bis 18 Uhr

Malchower Weihnachtsmarkt

Naturschutzstation Malchow
Dorfstraße 35, 13051 Berlin
Sonntag, 10. Dezember 2017
12 bis 18 Uhr

Lichtermarkt am Rathaus Lichtenberg

Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin
3. Dezember 2017, 13 bis 19 Uhr

Der Große Berliner Weihnachtsmarkt an der Allee

Landsberger Allee 364 (bei IKEA)
1. Dezember 2017 bis 1. Januar 2018
Montag bis Donnerstag 14 bis 22 Uhr,
Freitag bis Sonntag 12 bis 22 Uhr
24. Dezember geschlossen,
Silvester ist bis 3 Uhr geöffnet

Rudow

Die Dicke Linda – Weihnachtsmarkt auf dem Kranoldplatz

Kranoldplatz, 12051 Berlin-Neukölln
16. Dezember 2017, 10 bis 18 Uhr

Pankow

Lucia Weihnachtsmarkt 2017

Kulturbrauerei Berlin; Schönhauser Allee 36
10435 Berlin-Prenzlauer Berg
27. November bis 23. Dezember 2017
Montag bis Freitag 15 bis 22 Uhr,
Samstag und Sonntag 13 bis 22 Uhr

Bucher Weihnachtszauber

Alt-Buch 45-51, 13125 Berlin-Buch
16./17. Dezember 2017
Samstag 14 bis 20 Uhr,
Sonntag 12 bis 19 Uhr

Blankenburger Weihnachtsfest

Dorfanger Blankenburg vor der Ev. Kirche,
Alt-Blankenburg, 13129 Berlin
10. Dezember 2017, 12 bis 19 Uhr

Nikolausmarkt auf dem Kinderbauernhof Pinke-Panke

Am Bürgerpark 15,
13156 Berlin
10. Dezember
2017, 14 bis 18 Uhr

Weitere Weihnachtsmärkte in Berlins Bezirken finden Sie unter www.weihnachteninberlin.de/weihnachtsmaerkte/bezirke



Rauchwarnmelder retten Leben

Täglich sterben hierzulande zwei Menschen bei Brandunfällen. Ursache ist dabei nicht etwa das Feuer. Gut die Hälfte der Todesfälle ist auf eine Rauchvergiftung zurückzuführen. Denn schon das Einatmen einer Lungenfüllung mit Brandrauch kann tödlich sein. Zwei Drittel aller Brandopfer wurden nachts im Schlaf überrascht. Denn Rauch ist schneller als Feuer – und lautlos.

Nun wurde 2016 auch in Berlin und Brandenburg – als letzte Bundesländer – ein neues Gesetz zur flächendeckenden Rauchwarnmelder-Pflicht verabschiedet. Damit sind ab 1.1.2017 Rauchwarnmelder in allen Neubauten Pflicht. Bis zum 31.12.2020 müssen auch alle Bestandswohnbauten nachgerüstet werden. So sehen beide Bauordnungen die Installations-Verpflichtung in Aufenthaltsräumen vor. Hierunter fallen alle Wohn- und Schlafräume sowie Flure, welche als Rettungswege aus Aufenthaltsräumen dienen. Ausgenommen sind Küchen, Toiletten und Badezimmer.

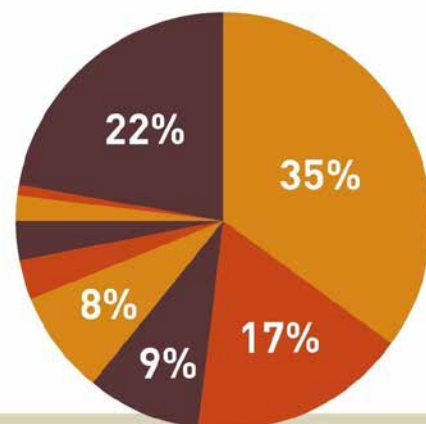
Etwa jeder dritte Brand geht auf das Konto von Elektrogeräten. Hier ist oft ein Kurzschluss die Ursache, oder das Gerät ist unsachgemäß angeschlossen und/oder überhitzt.

Besonders gefährlich sind Heizgeräte aller Art und Kühlschränke. Ein Klassiker unter den Brandursachen ist auch das auf einer brennbaren Unterlage „vergessene“ Bügeleisen.

URSACHEN VON BRÄNDEN

Elektrizität	35%
Menschliches Verhalten	17%
Überhitzung	9%
Brandstiftung	8%
Offenes Feuer	3%
Feuergefährliche Arbeiten	3%
Explosion	2%
Selbstentzündung	1%
Blitzschlag	< 1%
Sonstiges und bekannt	22%

Quelle: Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer e. V. (IFS)



Was bedeutet dies für Sie?

Im Zuge der neuen Gesetzgebung wird **berlinovo** sukzessive alle von ihr betreuten Wohneinheiten mit entsprechenden Rauchwarnmeldern nachrüsten. Hierbei handelt es sich im Sinne des § 555b BGB um eine Modernisierungsmaßnahme, welche vom Mieter zu dulden ist.

Auch die wiederkehrende Anschlusswartung der Rauchwarnmelder wird voraussichtlich sowohl in Brandenburg als auch Berlin Ihr Vermieter veranlassen.



Was passiert mit bereits vom Mieter angebrachten Rauchwarnmeldern?

Diese werden aus Haftungsgründen von uns nicht übernommen. Der Vermieter wird aus Produkt- und Gewährleistungsgründen neue Rauchwarnmelder in Ihrer Einheit installieren.

Wann ist Ihre Wohnung an der Reihe?

Derzeit erfolgen die Gespräche und Verhandlungen mit Anbietern. Dabei ist es uns wichtig, den Prozess der Ausstattung der Wohnungen zügig und mit dem geringsten Aufwand für alle Beteiligten zu gestalten. Das Preis-/Leistungsverhältnis ist uns ebenfalls sehr wichtig.

Wir planen, im April 2018 mit der Ausstattung der ersten Bestände zu beginnen und werden alle Mieter über die genauen Ausstattungszeitpunkte und den weiteren Ablauf gesondert informieren.

Weitere Informationen zu Brandmeldern finden Sie auf der Website der [Berliner Feuerwehr](http://BerlinerFeuerwehr.de) sowie unter www.rauchmelder-lebensretter.de.

Hinweise, wie Sie sich bei einem Brand verhalten sollten, sind in der Broschüre [„Vorsicht, Feuer! Brandschutz für jedermann“](#) in deutscher, türkischer, polnischer und russischer Sprache zusammengefasst.



Kurz erklärt:

Die Kaltwasserabrechnung

Im letzten Teil unserer Serie „Betriebskosten im Blick“ wollen wir auf die Kaltwasserabrechnung eingehen. Diese folgt im Grundsatz der Betriebskostenabrechnung. Jedoch ist der Verteilerschlüssel in der Regel die Summe der von den Mietern verbrauchten Kubikmeter Wasser.

In unserem [„interaktiven Rundgang“](#) durch die Nebenkostenabrechnung finden Sie die Einzelabrechnung Kaltwasser in Anlage 3. Sie erhalten beispielsweise eine Übersicht der Gesamtverbrauchsanteile der Liegenschaft sowie Ihres individuellen Mieteranteils am entstandenen Gesamtverbrauch.

In den Beständen, die noch nicht mit funkbasierender Technik ausgestattet sind, wird sich der Wärmemessdienst **per Hausaushang** zum Ablesetermin ankündigen. Im eigenen Interesse bitten wir Sie, diesen Termin wahrzunehmen, damit innerhalb der Abrechnung Ihre individuellen Verbrauchswerte berücksichtigt werden und ersatzweise Schätzungen vermieden werden können.

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel FAIRPoints sind für Sie da

„Zwischen den Jahren“ haben die FAIRpoints [veränderte Öffnungszeiten](#). Bitte informieren Sie sich zu gegebener Zeit auf der Website.

Bei akuten Problemen erreichen Sie unsere Servicehotline zu jeder Tages- oder Nachtzeit – an 365 Tagen im Jahr, auch an Sonn- und Feiertagen.

24-h-Mieterhotline: (030) 25441-888

Bevor Sie zum Hörer greifen: Halten Sie bitte Ihre Mieternummer bereit, damit wir Ihnen rasch und zuverlässig helfen können. Danke!



Traditionell mal anders: Silvesterkarpfen

Eine Schuppe vom Karpfen ab dem Silvesterabend im Portemonnaie aufbewahrt, verheißt Geldsegen im neuen Jahr. In vielen Familien, auch denen, die nicht abergläubig sind, kommt der Süßwasserfisch traditionell zu Silvester auf den Tisch. Wer ihn nicht „blau“, also ungeschuppt in Essigwasser gekocht, mag, dem schmeckt vielleicht unsere Variante mit Gemüsesud.

Der Gemüsesud

Möhren, Sellerie und Lauch putzen und in schmale Streifen schneiden, in einem Topf in Butter anbraten. Senf- und Koriandersaat, Pfefferkörner, Wacholder und Lorbeerblätter in einen Gewürzbeutel füllen (oder einen Papierteebeutel), zum Gemüse hinzugeben. Mit Fischfonds und Weißwein ablöschen, 10 Min. bei mittlerer Hitze köcheln lassen.

Der Fisch

Karpfensteaks salzen, pfeffern und auf das Gemüse legen. Zugedeckt bei milder Hitze etwa 20 Minuten ziehen lassen. Gewürzbeutel entfernen, mit Salz und Pfeffer abschmecken und servieren. Dazu passen Salzkartoffeln.

Guten Appetit!



Zutaten für 4 Portionen

- 4 Karpfensteaks (à 200 g)
- 250 g Möhren
- 200 g Knollensellerie
- 200 g Porree
- 1 TL Senfsaat
- 1 TL Koriandersaat
- 1 TL weiße Pfefferkörner
- 4 Wacholderbeeren (angedrückt)
- 3 Lorbeerblätter
- 20 g Butter
- 100 ml Weißwein
- 1 l Fischfond
- Salz und Pfeffer

Vorbereitung/Zubereitung: ca. 1,5 Std.



Liebe Leserinnen und Leser,

hat Ihnen diese Ausgabe gefallen? Schreiben Sie uns Ihre Meinung!

Der **FAIRBERLINER** erscheint mehrmals im Jahr als ePaper. Wenn Sie die kommenden Ausgaben abonnieren möchten, [registrieren Sie sich bitte](#).

Sie erreichen uns unter folgender Adresse: Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH, Hallesches Ufer 74–76, 10963 Berlin, oder per E-Mail: fairberliner@berlinovo.de

IMPRESSUM:

FAIRBERLINER

Ausgabe Dezember 2017

Herausgeber:

Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH
Hallesches Ufer 74–76
10963 Berlin
www.berlinovo.de
T +49 30 25441-0
F +49 30 25441-662
welcome@berlinovo.de

Redaktion:

berlinovo Unternehmenskommunikation,
fairberliner@berlinovo.de

Redaktionsschluss:

1. Dezember 2017

Gestaltung und Umsetzung:

AD AGENDA Kommunikation und Event GmbH

Text: Ronald Battistini, Carola Battistini-Goldmund

Bildnachweis: Fotolia/VRD (Titel), AD AGENDA/Cathrin Bach (S. 2); Fotolia/moofushi (S. 3), Goldmund Kommunikation/Battistini (S. 4/5); Fotolia/YakobchukOlena (S. 6), Fotolia/thoolb (S. 8), SCC (S. 9), Fotolia/LIGHTFIELD STUDIOS (S. 10), Fotolia/Cherries (S. 11), Fotolia/ExQuisine (S. 12/13), Fotolia/hanohiki (S. 13), www.rauchmelder-lebensretter.de (S. 14/15), Fotolia/contrastwerkstatt (S. 16), Fotolia/voren1 (S. 17), Fotolia/lienchen020_2 (S. 18).

Hinweis: Die im Magazin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte werden vorbehalten. Redaktionelle Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.